



A b e n d =

Z e i t u n g.

53.

Freitag, am 3. März 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung und gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Auch ein Lebensbild.

Gegenstück zu dem „Versinken“ in Nr. 29. der Abendzeitung.

Vires subtrahit ipse timor.

OVIDIUS.

Auf des Sees sanften Bogen
Kam der leichte Segelkahn
Stolz und rasch einhergezogen,
Um dem Heimathziel zu nah'n.

Jäh verdüstern sich die Lüfte;
Stürme brausen, Blitze droh'n.
Wild umgähnen Wellengrüste
Den bedrängten Rachen schon.

Beh' Dir, Schiffer! Deine Stunde
Schlägt zum Untergang Dir nun!
Niemand hört in weiter Runde;
Tief im Seegrab wirst Du ruh'n! —

Doch der Schiffer zieht besonnen
Allzugleich das Segel ein,
Wirft vom Bord die schweren Tonnen,
Kämpft mit Sturm und Todespein.

Und er rubert unverdrossen,
Bis die Fluth den Kahn bezwingt,
So, daß jetzt er, kühn entschlossen,
Schwimmend mit den Wellen ringt.

Sinken läßt ihn nicht die Planke,
Die im Ru sein Arm erfaßt.
An des Lebens letzter Schranke
Hofft und strebt er sonder Raß.

Auf dem spurlos irren Pfade
Weiß er nur die Richtung nicht:
Sieh, da strahlt ihm vom Gestade
Durch die Nacht ein klares Licht!

Da durchströmt die matten Glieder
Neue Kraft in Glaubensmuth.
Freundesruf tönt hold hernieder:
„Halt nur aus, so geht es gut!“

Und am Ufer nah'n die Seinen
Tröstend, rettend, jauchzend nun,
Die wetteifrig sich vereinen,
Dem Ersehnten wohlzuthun.

Nach des bangen Kampfes Schwüle
Wird er sich des Ziels bewusst:
Keine, hohe Siegsgefühle
Füllen des Beglückten Brust. —

Fürchtest Du des Zeitstroms Brandung,
Die das Fahrzeug nur zerbricht?
Traun, dem Geist gelingt die Landung,
Folgst Du dem Verheißungslicht!

Vor Dir liegt das Heil im Klaren:
Thu' Verzicht auf Erdenglück!
Laß Genuß und Mammon fahren;
Sieh dem Staube Staub zurück!

Ja, der Hafen steht Dir offen;
Steu're kräftig durch die Fluth!
Lerne glauben, lieben, hoffen:
Wiedersehn macht Alles gut!

J. G. Trautshold.